

Sanierungszeitung Vahrenheide Ost

Nummer 25 Dezember 2005

zeitung

Hannover

Mit Sanierungsmitteln von privatem Investor umfassend saniert

Gelungenes Fest zur Einweihung des Emmy-Lanzke-Hauses

Das „neue“ Emmy-Lanzke-Haus wurde im September offiziell eingeweiht: „Mit Hilfe aller Beteiligten ist es gelungen, für den Stadtteil Vahrenheide eine nachhaltige Verbesserung von Wohn-

situation und sozialer Infrastruktur zu erreichen“, sagte Jugend- und Sozialdezernent Thomas Walter bei der Eröffnung. Beispielhaft ist neben vielen anderen das Engagement der Sa-

nierungskommission Vahrenheide-Ost zu nennen.

Die Nutzer – städtische Gemeinwesenarbeit, Bewohnerverein Flais, Nachbarschaftsinitiative, Kindergarten, Investor Dannenberg Immobili-

enhandel und die Projektbeauftragte Ingrid Rawers – hatten ein buntes Einweihungsfest auf die Beine gestellt. Mittlerweile ist der Tagesbetrieb in der Dunantstraße 5 angelaufen. Das Haus im Überblick. **Seiten 4 & 5**

Stadtteilforum tagt

9. Januar, 19 Uhr
Fridtjof-Nansen-Schule

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe



Beliebt: Die große Schaukel auf dem Gelände der Kindertagesstätte im Emmy-Lanzke-Haus war am Eröffnungstag begehrt.



Der offizielle Part: Jugend- und Sozialdezernent Thomas Walter hält im Atrium des Emmy-Lanzke-Hauses die Eröffnungsansprache.



Sorgten für das musikalische Rahmenprogramm: Kinder aus der AWO-Kindertagesstätte im Emmy-Lanzke-Haus.

Günstig bauen

Der Verkauf der ersten der geplanten Reihenhäuser „An den Holzwassen“ ist angelaufen. Wer bis Ende Dezember einen Kaufvertrag abschließt, der kommt noch in den Genuss der staatlichen Eigenheimzulage (bis zu 22.800 Euro Zuschuss). **Seite 2**

Kinderoper

Ein Jahr lang studierten die Kinder der Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Haus die Kinderoper „Hänsel und Gretel – die Befreiung der Lebkuchenkinder“ ein. Vor wenigen Tagen fand die Premiere in der IGS Vahrenheide statt. **Seite 7**

Spielplatz fertig

Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen – Kinder und Jugendliche erobern sich derzeit das neu gestaltete Außengelände des Spielplatzes Holzwassen. In einem weiteren Bauabschnitt soll später ein Bolzplatz angelegt werden. **Seite 8**



Das ist ein gelungenes Fest, freuen sich Lore Götzte und Inge Holzhausen. Die beiden Sprecherinnen des Stadtteilforums hatten die Idee zum Nikolausfest am Vahrenheider Markt. Das am Ende alles so gut klappte, das ist ein Verdienst von vielen Menschen im Stadtteil: Anwaltsplaner Dieter Frenzel und Mitglieder des Stadtteilforums organisierten den Transport und das Auf-

stellen der gut acht Meter hohen gespendeten Tanne. Die Stadt versenkte eine Hülse im Erdreich als Baumständer, mit Mitteln aus dem Gebietsfonds wurden Lichterketten angeschafft, der Kulturtreff organisierte das Fest und die Vahrenheider Kindereinrichtungen bastelten den Baumschmuck. Auch die am Vahrenheider Markt ansässigen Geschäftsleute engagierten sich. **Seite 2**

Neu im Y-Haus

OB Schmalstieg gibt Startschuss für MiK-Y-Projekt

„MieterInnen in Kontakt – im Y-Haus“ – so der Titel des neuen Projekts im „Y-Haus“ an der Plauener Straße.

Prominenten Besuch gab es zur Eröffnung. OB Herbert Schmal-

stieg ließ es sich nicht nehmen, selbst den Startschuss für das Projekt zu geben. Gefeiert wurde die Eröffnung mit einem kleinen Fest für die Anwohner. Darüber freuten sich vor allem die Kinder. **Seite 3**



Für die Kleinen: Kinderschminken beim AWO-Spielmobil.



Beliebt bei der Jugend: der Krökelfisch vor dem Y-Haus.

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:

Karl Schuchert 168 - 4 49 58
karl.schuchert@hannover-stadt.de

Planung:

Caren Winters 168 - 4 44 83
caren.winters@hannover-stadt.de

Sozialplanung:

Helmut Gallus 168 - 4 44 88
helmut.gallus@hannover-stadt.de

Modernisierung:

Wolfgang Schmiedel 168 - 4 21 15
Wolfgang.Schmiedel@hannover-stadt.de

Jugend und Soziales

Sozialprojekte:

Ingrid Rawers 22 08 - 198

ingrid.rawers@hannover-stadt.de

Kommunaler Sozialdienst:

Sabine Müller-Beier 168 - 4 71 06
sabine.mueller-beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit:

Werner Kottmann 22 08 - 203
gemeinwesenarbeit.
vahrenheide@htp-tel.de

Wohnen:

Marion Feuerhahn 168 - 4 37 77
marion.feuerhahn@hannover-stadt.de

GBH

Ursula Schroers 64 67 - 46 05
E-Mail: ursula.schroers@gbh-hannover.de
Ingrid Weinreich 64 67 - 46 17
ingrid.weinreich@gbh-hannover.de

Stadtteilforum

Anwaltsplanung:

Dieter Frenzel 31 10 61
df@argeplan-hannover.de

Sprecher:

Lutz-Rainer Hölscher 0175 681 13 32
lutz44@hotmail.com



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Strahlende Kinderaugen gab es, als der Nikolaus dem Vahrenheider Markt einen Besuch abstattete und kleine Geschenke verteilte. Bis nach Weihnachten können sich die Vahrenheider noch über den festlich geschmückten Baum an der Dresdener Straße freuen, dann erst soll er abgebaut werden. „Das Fest werden wir im kommenden Jahr wiederholen,“ verspricht Inge Holzhausen. Doch schon zuvor möchte sie eine weitere Feier organisieren: „Wir stellen einen Osterbaum auf und dann werden wir Vahrenheider hier wieder gemeinsam feiern.“

21.310 € für Vahrenheider Projekte

Gebietsfonds komplett vergeben

„Die Nachfrage war wirklich groß, die Gelder aus dem Vahrenheider Gebietsfonds wurden bis auf den letzten Cent vergeben“, zieht Anwaltsplaner Dieter Frenzel Bilanz für das Jahr 2005.

Mit insgesamt 21.310 Euro wurden 21 Projekte im Stadtteil unterstützt (siehe Kasten). Auf Vorschlag des Stadtteilforums vergibt die Sanierungskommission die städtischen Mittel. Voraussetzung: Die Gelder müssen von den Antragstellern (Ver-

einigen Organisationen und Institutionen) so eingesetzt werden, dass sie eine nachhaltige Wirkung für die Menschen in Vahrenheide erzielen. Auch im kommenden Jahr soll wieder ein neuer Gebietsfonds aufgelegt werden. Förderanträge nimmt Anwaltsplaner Dieter Frenzel entgegen. Eile ist geboten: „Wir konnten 2005 nicht alle förderungswürdigen Anträge unterstützen, werden zumindest ein Projekt mit in das Jahr 2006 hinübernehmen“, erklärt Frenzel.

Diese Projekte wurden 2005 gefördert

1	AG Kinder- und Jugendarbeit	Osteraktion	395,00
2	Stadtteilforum	Reinigungsaktion Frühjahrsputz	200,00
3	Stadtteilforum	Stadtteilforum-Workshop	200,00
4	Kita Carl-Sonnenschein	Kinderoper	1.200,00
5	Kids-Club	Projekt „Theater für Kinder“	1.100,00
6	AG Kinder- und Jugendarbeit	Sommerfest	500,00
7	Camp – Kleiderbügel	Regale	900,00
8	Ev. Freikirche	Gemeinschaftsraum	3.200,00
9	Fridtjof-Nansen-Schule	Leinwand, Flip-Chart	531,28
10	Mieterverein Es tut sich was	Digitalkamera	250,00
11	SV Borussia	Sanierung Klubhaus	2.559,57
12	Gruppe 90	Informationsfahrt	300,00
13	Spielplatz Holzriesen	Mobile Fußballfore	706,30
14	Flais e.V.	Standkreissäge	1.250,00
15	Flais e.V.	PC-Schulungsbereich	
		Medienwerkstatt	4.900,00
16	Jugendzentrum Camp	Nähmaschine	677,85
17	Fridtjof-Nansen-Schule	Alphabetisierungskurs	660,00
18	Kulturtreff	Kunstobjekt Eingangsbereich	480,00
19	Stadtteilforum	Reinigungsaktion Herbstputz	200,00
20	Kulturtreff	Weihnachtsbaumfeier,	
		Lichterkette	600,00
21	Stadtteilforum	Schaukasten	500,00
Summe			21.310,00

Дешёвые дома

Уже началась продажа запланированных Reihenhäuser по „An den Holzriesen“. Начальная цена 153.000 евро, это стоимость нового дома, земельного участка и всех дополнительных расходов. „Кто до 31.12.2005 года успеет заключить договор купли, тот получит от государства Eigenheimzulage (помощь)“, объясняет сотрудник строительной фирмы Weber Massivhaus. До 22.800 евро поощряет государство покупку жилья ещё в этом году. Земля Niedersachsen даёт при определённых условиях безпроцентный кредит (Тел.: 616 86 10).

Ucuz Konutlar

„An den Holzriesen“ Sokağı'ndaki konutların satışına başlanmıştır. Bu cazip evlerin fiyatları 153.000 Euro'dan başlamaktadır. Fiyata arsa bedeli ve yan masraflar dahildir. Bu arada „Weber Massivhaus“ Müteahhit Firması'nın bir yetkilisi, ancak 31 Aralık 2005 tarihine kadar satış mukavelesini imzalayan şahısların 22.800 Euro'ya kadar varan devlet desteğinden faydalanabileceklerine işaret etmiştir.

Ayrıca Aşağı Saksonya Eyaleti'nin Konut Fonu, belirli ya kadar faizsiz kredi vermektedir. Ayrıntılı bilgi için Weber Massivhaus Müteahhit Firması'na başvurunuz (Tel.: 616 86 10).

Wer die Eigenheimzulage in Anspruch nehmen möchte, der muss sich sputen

Günstige Häuser in Vahrenheide

Der Verkauf der geplanten Reihenhäuser „An den Holzriesen“ beginnt. In der vergangenen Woche wurden die ersten Verträge unterzeichnet. Weber Massivhaus will auf der großen Freifläche zwischen Plauener Straße und Holzriesen in den kommenden Jahren 70 Reihenhäuser bauen und verkaufen.

Zwischen 153.000 und 190.000 Euro sollen die schicken Häuser kosten, Grundstück und Erschließungskosten inklusive. „Wer

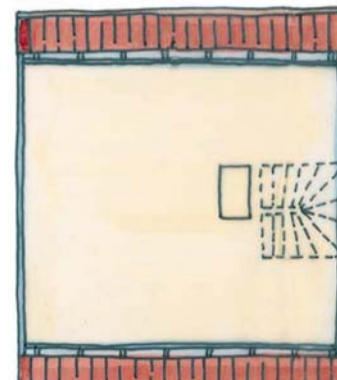
sich jetzt spuret und noch vor dem 31. Dezember 2005 einen Kaufvertrag abschließt, der kann in den Genuss der staatlichen Eigenheimzulage kommen“, erklärt ein Mitarbeiter von Weber Massivhaus. Bis Jahresende fördert der Staat mit bis zu 22.800 Euro – verteilt auf acht Jahre – die Schaffung von Wohneigentum. Ab Januar 2006 wird es diese Form der Förderung nicht mehr geben, der Bundes-

tag änderte bereits Ende November die entsprechenden Gesetze. Eine Fördermaßnahme bleibt allerdings erhalten: Das Land Niedersachsen gewährt unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen der Wohn-

raumförderung zinslose Darlehen, das berichtete auf Anfrage Sanierungskoordinator Karl Schuchert in der Sanierungskommission. Nähere Informationen zu dem Projekt und zu Fördermöglichkeiten gibt die Firma Weber Massivhaus (Telefon: 616 86 10). Einsparungen durch Eigenleistungen beim Hausbau sind zusätzlich möglich.



Der Plan – das möchte ‚Weber-Massivhaus‘ bauen



Haustyp „Lara“ – Auszug aus der Werbebroschüre von Weber-Massivhaus

Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Karl Schuchert

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Was kommt nach der Sanierung?

Vertreter des Forums besuchen Bremen

Was kommt nach der Sanierung? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Anwaltsplaner Dieter Frenzel und Lutz-Rainer Hölischer aus der Sprechergruppe des Stadtteilforums bei einem Informationsbesuch

in Bremen. In der Hansestadt gibt es mehrere mit Vahrenheide-Ost vergleichbare Sanierungsgebiete. Seit Jahren findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Bremer Sanierungsbetroffenen statt.

Mitmachaktion des Stadtteilforums

Großer Herbstputz in Vahrenheide

Einen ganzen Autoanhänger voll Müll sammelten Ende September zahlreiche Bewohner aus Vahrenheide beim großen Herbstputz des Stadtteilforums. Zum Abschluss gab es einen kleinen Klönschnack und obendrein Süßigkeiten für die Kinder.



Am Vahrenheider Markt

Schaukasten soll Vahrenheider informieren

Am Vahrenheider Markt soll Anfang 2006 ein Schaukasten des Stadtteilforums aufgestellt werden. Das Forum möchte so über seine Arbeit informieren. Ausgehängt werden Protokolle der Sitzungen,

Fotos von Veranstaltungen, das Stadtteilforum betreffende Zeitungsausschnitte und andere für Vahrenheide interessante Informationen. Der genaue Standort wird noch gesucht.

Für die Bewohner – neues Projekt im Y-Haus an der Plauener Straße eröffnet



Der offizielle Startschuss: Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Sanierungskommissionsvorsitzender Günter Richta und GBH Geschäftsführer Dieter Cordes eröffnen gemeinsam die neuen Räume des Vahrenheider Projekts „MiK-Y“.

Die Kinder lieben „MiK-Y“

Der Gesprächskreis in Deutsch ist ein wahrer Volltreffer. Eigentlich könnte Leiterin Magdalena Berens gleich einen zweiten Kursus eröffnen, denn mittlerweile interessieren sich auch Frauen aus anderen Stadtteilen für das Gemeinschaftsangebot vom Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt und der Gemeinwesenarbeit Vahrenheide.

Der Kursus ist Teil des Angebots von „MiK-Y“. Die Abkürzung steht für „MieterInnen in Kontakt – im Y-Haus“. „MiK-Y“ bietet vorrangig den rund 300 Bewohnern der Häuser Plauener Straße 14 – 26 eine Fülle von Aktivitäten. Einige der Angebote sind für alle Vahrenheider offen, Besucher aus anderen Stadtteilen sollen nicht angesprochen werden. Entstanden ist das Projekt im Zuge der Modernisierung der Gebäude durch die GBH, gefördert mit

Mitteln aus der Sanierungskasse. Ausgangspunkt aller Aktivitäten ist eine Drei-Zimmerwohnung in Haus Nummer 20, direkt neben der Pfortnerloge. Der Träger dieser Gemeinschaftsräume ist das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover, es beteiligen sich jedoch auch die Nachbarschaftsinitiative Vahrenheide, der Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen sowie die Gemeinwesenarbeit der Stadt Hannover mit ihren Angeboten.

Die regelmäßigen Termine: In dem bereits erwähnten Gesprächskreis lernen 15 Frauen die deutsche Sprache, knüpfen Kontakte und erweitern ihren Horizont bezogen auf ihr Leben im Stadtteil. Viel Lebenspraktisches erfahren sie hier, während gleichzeitig für die Betreuung ihrer Kinder gesorgt ist. Daneben gibt es eine Mutter-Kind-Gruppe, die sich jeden Donnerstag trifft und eine Bewohnerinitiative, die

Kindern Sprachunterricht erteilt. Zum Magneten für die Jüngsten hat sich das AWO-Spielmobil entwickelt. Jeden Donnerstag fährt es auf den Platz vor dem Y-Haus vor und sorgt bei den Kids aus der Nachbarschaft für viel Spaß. Allein 140 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren leben in dem GBH-Gebäudekomplex.

Für die 10- bis 14-jährigen Mädchen unter ihnen gibt es ab dem kommenden Jahr eine Mädchen-Gruppe, kündigte AWO-Mitarbeiterin Sabine Stassig an. Sie leitet viele der MiK-Y-Aktionen. Im Rahmen des Projekts „Bildung gegen Armut“ startet die AWO darüber hinaus im Jahr 2006 zwei weitere Kinderangebote. Zum einen ist in den MiK-Y-Räumen eine Minibücherei geplant. Sie soll Kinder an Bücher heranzuführen. Parallel dazu wird es ein Vorlese-Bastelangebot für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren geben,

erklärt Stassig. Eine Übersicht der regelmäßigen Termine finden Sie auf dieser Seite. Wer wissen möchte, was darüber hinaus stattfindet, der kann sich in der Pfortnerloge der Plauener Straße 20 erkundigen.

Die Aktivitäten sollen aber nicht nur von den Vereinen ausgehen. Ebenfalls gefragt ist die Initiative der Bewohner, die sich mit eigenen Angeboten und Ideen einbringen können. Möglichst schnell sollen sie sich die Räume für eigene Aktivitäten wie Kochgruppen, Klön- und Spieltreffs aneignen. Ansprechpartner für Mieteraktivitäten ist ebenfalls Sabine Stassig. Sie ist unter der Telefonnummer 12 60 70 16 zu erreichen.

Termine im MiK-Y

Das Projekt „MiK-Y“ befindet sich in der Startphase. Derzeit gibt es bereits einige Angebote in dem Haus an der Plauener Straße, das komplette Programm soll zum Jahreswechsel starten. Die regelmäßigen Termine ab Januar 2006:

Montag

15 bis 17 Uhr: **Mini-Bücher-Club für Kids** mit Spiel, Spaß und Aktion
18 bis 19 Uhr: **Bewohneraktivitäten**, Verein für Bildung und Sport

Dienstag

9.30 bis 12 Uhr: **Gesprächskreis für Frauen** (es wird Deutsch gesprochen)

Mittwoch

16 bis 18 Uhr: **Mädchen-Gruppe**, Treff für Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren

Donnerstag

9 bis 12 Uhr: **Frauengruppe** mit Kindern
14 bis 17 Uhr: Das **Spielmobil** kommt, offen für alle Kinder

Freitag

17 bis 19 Uhr: **Bewohneraktivitäten**, Verein für Bildung und Sport

Sonntag

15 bis 17 Uhr: **Bewohneraktivitäten**, Verein für Bildung und Sport



Beliebt bei den Kindern: Sabine Stassig vom Kreisjugendwerk der AWO bietet mehrere Aktivitäten im „MiK-Y“ an.

Предложения в „MiK-Y“

„MiK-Y“ - это новый проект в „Y-доме“ на Plauener Straße. В доме 20, в 3-х комнатной квартире предлагаются разные занятия для 300 жителей дома, а также для всех из этого района. Особенно дети любят эти мероприятия. Специально для женщин организуются встречи, а также общество для активности жителей. Кроме этого будет работать группа девочек (от 10 до 14 лет). Запланированы дальнейшие группы активистов.

„MiK-Y“ Projesinin Faaliyetleri

„MiK-Y“, Plauener Strasse'deki „Y-Haus“ içerisinde yeni bir projedir. 20 No.lu evde oturan 300 kişiye ve semtin diğer sakinlerine 3 odalı bir dairede projenin muhtelif faaliyetlerine katılma olanağı sağlanmaktadır. Özellikle Arbeiterwohlfahrt kuruluşunun gençlik kolunun faaliyetleri çocukların yoğun ilgisini çekmektedir.

Yetişkinler için, özellikle de kadınlar için bir sohbet grubu ve semt faaliyet girişimi vardır. Bunun yanı sıra bir (10-14 yaş) genç kız grubunun kurulması düşünülmekte, farklı faaliyetler planlanmaktadır.

Bürger-Service



Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe helfen Bürger-Service-Mitarbeiter Heiko Drabon und Vaidas Baumdickeris.

Бесплатная за-
купка в Fundgrube

Общество жителей Flais предлагает в боковом входе в Emmy-Lanzke-Haus (Dunantstraße 5) сервис граждан (повседневные бытовые услуги), а проект Fundgrube предлагает "бесплатно" бывшие в употреблении вещи (среда с 10 до 12 часов, вторник и четверг с 14 до 16 часов). Кроме этого Flais предлагает курсы обучения (сейчас компьютер и велосипед). Помещения, аппаратура и инструменты будут предоставлены. Здесь можно взаимно обменяться знаниями.

Во Flais звоните по телефонному номеру 373 18 54. По всем вопросам можно обращаться к Jürgen Behle.

Fundgrube'de
Bedava Alış-Veriş

Semt sakinlerinin kurduğu Flais Derneği Dunantstrasse 5 adresindeki Emmy-Lanzke-Haus'un yan bölümünde (günlük yaşamdaki muhtelif sorunların çözümü için) vatandaşlara yardım hizmeti ve Fundgrube projesi ile (Çarşamba günleri Saat 10-12 arasında, ayrıca Salı ve Perşembe günleri Saat 14-16 arasında) kullanılmış eşyaları bedava alış-veriş imkanı sunmaktadır.

Bunların yanısıra Flais Derneği'nin eğitim atelyelerinde (halen bilgisayar ve bisiklet alanlarında) öğrenim ve bilgi geliştirme olanakları sunulmaktadır. Gerekli yer, cihaz ve aletler Dernek tarafından tahsis edilmektedir.

Flais'e 373 18 54 No.'lu telefondan ulaşabilirsiniz. Tüm projeler için yetkili kişi Jürgen Behle'dir.

Bewohnerverein mit vielen Angeboten für Vahrenheide

„Ohne Flais, wüsste ich nicht, wie es weitergehen sollte“

Für Nadia Suleyman ist die Fundgrube heute ein kleines Paradies. Zwei Decken und einen riesigen Kochtopf, „ideal für Couscous“, nimmt die junge Marokkanerin aus dem Umsonstladen in der Dunantstraße mit nach Hause. Sie gehört zum „harten Kern“ von rund 30 bis 40 regelmäßigen Besuchern und kommt eigens aus der Alten Heide, um hier nach Brauchbarem zu stöbern.

Seit Ende 2002 gibt es die Fundgrube des Fördervereins Leben und Arbeiten im Stadtteil Vahrenheide kurz Flais. Geführt wird sie von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Barbara Kwiccinska und Mastora Gulamm. Die beiden haben längst einen sicheren Blick und Griff für gute und schlechte Ware entwickelt, denn eins will die Fundgrube nicht sein: eine Entsorgungsstelle für Sperrmüll. Schließlich wurde der Umsonstladen gerade im Zuge der Sanierung des Emmy-Lanzke-Hauses umgebaut. Kleidung, Hausrat, Bücher und vieles mehr füllen die Regale in der Fundgrube.

Doch viele kommen nicht nur zum Einkaufen vorbei, die Fundgrube ist

während ihrer Öffnungszeiten zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Für eine Nutzungsgebühr von 50 Cent können bis zu drei Teile mitgenommen werden. „Das entlastet die Haushaltskasse und schafft Möglichkeiten, sich für das Ersparte etwas anderes leisten zu können“, erklärt Flais-Geschäfts- und Projektleiter Jürgen Behle.

Die Fundgrube ist aber nur eins der vier Flais-Kinder. Das jüngste ist die neue Computer-Lernwerkstatt. Ab Februar 2006 gibt es hier niedrigschwellige Lernangebote zur PC-Hard- und Standardsoftware. Sie richten sich an Frauen und Senioren. „Angesprochen sind auch Frauen, die zunächst Sicherheit im Umgang mit dem Computer gewinnen möchten, um später Weiterbildungsangebote auf dem PC-Sektor in Anspruch zu nehmen“, erklärt Behle. Die Schwerpunkte der Kurse: Das Internet und die „angeleitete Suche nach speziellen Sachthemen wie Gesundheit, Bewerbung, Jobsuche und ähnlichem“.

Das zweite Bildungsprojekt sieht die Gründung und Qualifizierung einer Dokumentationsgruppe vor. Interessierte können hier die digitale Filmbearbeitung mit dem Ziel erlernen, später Ereignisse im Stadtteil

festzuhalten und zu präsentieren. Weitere Bildungs- und Lernangebote sind: Fahrradreparaturhilfe und Holzbearbeitung.

Ein älterer, aber immer noch sehr beliebter Ableger ist das gesunde Schulfrühstück für die Kinder der Fridtjof-Nansen-Grundschule im Stadtteil. Seit 1999 bereitet eine hauswirtschaftliche Servicemitarbeiterin, momentan ist es Lidia Braun, täglich für Kinder ein gesundes Schulfrühstück mit frischem Obst und Gemüse vor.

Das älteste Flais-Projekt ist der Bürger-Service mit drei ABM-Kräften und einem Anleiter. Der Trupp leistet allgemeine Hilfe im Haushalt, erledigt unter anderem Transporte, Umzüge, Reparaturen. „Besonders für Menschen, die wenig Geld haben und allein sind, sind diese Dienstleistungen von unschätzbarem Wert“, sagt Behle. Allein käme die 81-jährige Gertrud Thiesler längst nicht mehr zurecht – seit eineinhalb Jahren kommt wöchentlich die hauswirtschaftliche Mitarbeiterin des Bürger-Service zu ihr und nimmt ihr die Arbeiten ab, die sie körperlich nicht mehr schafft. „Ohne Flais“, sagt Thiesler, „wüsste ich nicht, wie es mit mir weitergehen sollte.“

Bildung



Stefanie Schupp und Sergej Tchernov erarbeiten das Kursprogramm fürs PC-Bildungsangebot.

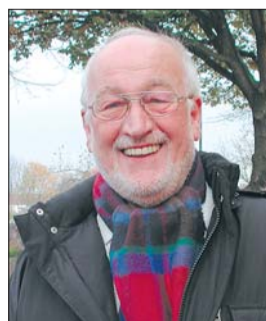
Gesundes
Frühstück

Lidia Braun sorgt für das gesunde Frühstück in der Fridtjof-Nansen-Schule.

Fundgrube



Nadia Suleyman: Die Fundgrube ist ein Paradies. Ich komme mindestens einmal im Monat mit meiner Familie hierher. Hier finden wir immer etwas Brauchbares für Haushalt und Kinder. Das spart richtig.



Siegfried Schille: Ich komme regelmäßig in die Fundgrube. Es ist schon sehr interessant und es lohnt sich, hier rumzustöbern. Mein Schnäppchen in der Fundgrube war bislang eine Vorlegeplatte für gebeizten Lachs.



Ruth Jahn: Das ist hier wie Flohmarkt. Bislang habe ich zwar nur Sachen aus meinem Haushalt gebracht, die man noch prima benutzen kann, aber künftig komme ich auch, um mir schöne Stücke zu holen.



Monika Freitag-Khan: Ich bin zwar nicht darauf angewiesen, aber wenn ich in der Nähe bin, schaue ich rein und stöbere ein bisschen. Alle Gegenstände, die mir zu schade zum Wegwerfen sind, bringe ich in die Fundgrube.



Brigitta Kryczi: Die Fundgrube ist eine klasse Einrichtung im Stadtteil, hier kriegt man alles superbillig und kann dadurch sparen. Alles, was ich nicht mehr brauche und was noch gut erhalten ist, kriegt die Fundgrube von mir.



Hannelore Grzywa: Eine schöne Tasse oder Vase, irgendetwas springt mir immer ins Auge. Ich komme aber nicht nur in die Fundgrube wegen der tollen Sachen, sondern auch um Leute zu treffen und mich zu unterhalten.

Vahrenheider über die Fundgrube



Die Fahrradwerkstatt: Vahrenheider können hier ihr Zweirad selber reparieren, dazu gibt es Tipps von Fachleuten.



Der Computerraum: Hier finden die Computerkurse von Flais und Gemeinwesenarbeit statt.



Die Nachbarschaftsinitiative: Einmal wöchentlich trifft sich hier das russischsprachige Clubcafé.

„VIZE“ – neues Projekt im Emmy-Lanzke-Haus

Angebote für Vahrenheide

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Das Emmy – wie es von den Bewohnern des Stadtteils liebevoll genannt wird – war an Dannenberg Immobilienhandel verkauft worden. Von Oktober 2004 bis April 2005 sanierte und baute der Investor es von Grund auf um, unterstützt mit Mitteln aus der Sanierungskasse. Dabei entstanden im Haupthaus 38 Wohnungen für Menschen ab 50 Jahre. Gleichzeitig wurde die AWO-Kindertagesstätte im Haus saniert.

Teil des innovativen Konzeptes ist das neu geschaffene Vahrenheider

Initiativzentrum für Familie, Freizeit, Bildung und Beruf kurz VIZE. Dahinter stehen die Angebote der Gemeinwesenarbeit Vahrenheide und der Vereine Flais und Nachbarschaftsinitiative. Sie bieten den Bewohnern des Stadtteils nicht nur ihre eigenen Kurse und Treffen, sondern erarbeiten künftig auch gemeinsame Konzepte und soziale Angebote.

Ein erstes gemeinsames Angebot ist das Cafe im VIZE. Immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr treffen sich hier Bürger zum Klönen bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Im

kommenden Jahr soll es hier auch Vorstellungen von Spielen für Eltern und Kinder, Vorträge, Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Kulturen und anderes mehr geben.

Bereits ein Highlight im Cafe war die Einladung von neun Kindern. Sie hatten beim Luftballonwettbewerb anlässlich der Einweihungsfeier teilgenommen. Mit einer Karte versehen, schickten sie ihren Ballon auf die Reise. Insgesamt 13 Karten kamen zurück, am weitesten trug es einen Ballon bis in die Nähe von Rendsburg. Für die Gewinner gab es Kinokarten und kleine Geschenke.



Über den gelungenen Neuanfang freuen sich:

Marlies Giesche (von links/Nachbarschaftsinitiative), Horst Merkel (Arbeiterwohlfahrt), Helmut Dannenberg (Investor), Rosica Rümke (Emmy Lanzkes Enkelin), Erika Henschen (Emmy Lanzkes Tochter), Thomas Walter (Jugend- und Sozialdezernent der Stadt Hannover), Helga Dollenberg (Bewohnerin) und Jürgen Behle (Flais).

Предложения для Vahrenheide

В доме по Dunantstraße 5 предлагает „VIZE“ проведение общественной работы, общество Flais и общество инициативы соседей и множество разных других мероприятий. Здесь предлагаются курсы по изучению нем. языка.

Vahrenheide'de Muhtelif Faaliyetler

Dunantstrasse 5 adresindeki bu ev Vahrenheide sakinlerine "VIZE" ile, Flais Derneği ile ve Komşuluk Girişimi ile muhtelif hizmet ve faaliyetler sunmaktadır. Buradaki faaliyetlerden biri de Almanca Dil Kursu'dur.

Das VIZE auf einen Blick

Knapp ein halbes Jahr ist es her, dass Flais, die Nachbarschaftsinitiative (NI) und die Gemeinwesenarbeit Vahrenheide (GWA) in das frisch modernisierte Emmy-Lanzke-Haus (Dunantstraße 5) eingezogen sind. Gemeinsam bilden sie dort das „Vahrenheider Initiativzentrum für Familie, Freizeit, Bildung und Beruf“ – kurz „VIZE“. Mittlerweile haben die drei eine bunte Palette von Angeboten für die Vahrenheider auf die Beine gestellt. Die regelmäßigen Termine im Überblick:

Montag

- 9 - 12 Uhr Sprechstunde und Beratung (GWA)
- 10 - 12 Uhr Frauentreff mit Kinderbetreuung (NI)
- 14 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder (GWA)

Dienstag

- 9 - 12 Uhr Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren (NI)
- 10 - 12 Uhr Allgemeine Beratung (NI)
- 14 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe (GWA)
- 15 - 16 Uhr Russischer Seniorenclub (NI)
- 17 - 20 Uhr Keramik-Kurs mit Mark Turevskiye (NI)

Mittwoch

- 9 - 12 Uhr Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren (NI)
- 10 - 12 Uhr Allgemeine Beratung (NI)
- 14 - 16 Uhr Sprechstunde und Beratung (GWA)
- 14 - 16 Uhr Hausaufgabenhilfe und Lernen am PC (GWA bei Flais)
- 15 - 17 Uhr Gemeinschaftskaffee (VIZE)
- 17 - 20 Uhr Imbiss und Spielen (NI, jeden 1. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

- 9 - 12 Uhr Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren (NI)

Freitag

- 10 - 12 Uhr Russischsprachiges Clubcafe (Liudmyla / GWA)

Termine auf Anfrage

Deutschkurse für Frauen (GWA / Infos unter Tel.: 22 08 203)

Ansprechpartner und Telefonnummern

Flais	Ansprechpartner Jürgen Behle Bürger-Service Bürozeiten Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, Mo. - Do. 14 - 16 Uhr Fundgrube Öffnungszeiten Di. und Do. 14 - 16 Uhr, Mi. 10 - 12 Uhr Bildungsangebote	Tel.: 373 18 54 Tel.: 373 18 54 Tel.: 373 18 54
Gemeinwesenarbeit (GWA)	Ansprechpartner Heiner Buschmann Erika Freye und Werner Kottmann	Tel.: 22 08 202 Tel.: 22 08 203
Nachbarschaftsinitiative (NI)	Ansprechpartnerin Marlies Giesche	Tel.: 63 68 80

St. Franziskus I

Diebstahl und sinnloser Vandalismus

In der Nacht vom 11. auf den 12. November haben unbekannte Täter auf dem Kirchengelände der St. Franziskus-Gemeinde einen erheblichen Schaden verursacht. Drei Außenleuchten wurden ge-

stohlen, weitere Gegenstände demoliert. Der Schaden beläuft sich auf über 3000 Euro. Für Hinweise, die zur Aufklärung der Tat führen, hat die Gemeinde eine Belohnung von 300 Euro ausgesetzt.

Bitte melden

Wer möchte Pate für einen Spielplatz werden?

Der neu angelegte Spielplatz in der Magdeburger Straße hat bereits einen Paten, für weitere Plätze im Stadtteil werden noch welche gesucht. Aufgabe der Paten ist es, auf den Spielplätzen von Zeit zu

Zeit nach dem Rechten zu sehen und bei aufkommenden Problemen die Stadt möglichst schnell zu benachrichtigen. Interessenten können sich an Katrin Hinrichs, Telefon 168 - 453 38 wenden.

St. Franziskus II

Kirchengemeinde feiert Wiedereinzug

Über ein Jahr war die Kirche der St.-Franziskus-Gemeinde wegen Einsturzgefahr für den Gottesdienst gesperrt. Seit dem 9. Oktober ist sie wieder für die Gläubigen freigegeben. Diesen Wiedereinzug feier-

erte die Gemeinde mit einem großen Fest. Mit dabei: Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg. Er hatte sich persönlich für den Erhalt der Kirche in Vahrenheide engagiert.

Grundrissänderungen schaffen familienfreundliche Wohnungen

Stichwort

Solarthermie

Auf dem Dach des Hauses Magdeburger Straße 2 werden 130 Quadratmeter Solarkollektoren angebracht. Diese besitzen eine speziell beschichtete Glasscheibe, dahinter verbergen sich Heizungsschlangen aus Kupferrohr, durch die Wasser strömt. Bei Sonneneinstrahlung erhitzt sich das Wasser durch die steigende Temperatur in den Kollektoren auf über 100 Grad Celsius. Das erhitzte Wasser wird in den Keller geleitet und dort für den Bedarf der Bewohner gespeichert. Eine sehr umweltfreundliche da energiesparende Technik.

Diese thermische Solartechnik dient der Gewinnung von Warmwasser beispielsweise zum Duschen, Baden und Kochen, unterstützt aber auch die Raumheizung in den Wohnungen. Insgesamt wird durch diese Technik mindestens 15 Prozent der Gesamtwärmeenergie der beiden Häuser gewonnen. Diese liegt pro Jahr bei rund 300.000 Kilowattstunden. Die Nutzung der Solarthermie wird mit 70.000 Euro Fördermitteln des Bundes bezuschusst.

Stichwort

Heizpellet

Statt Gas oder Öl werden bei dieser Heizungstechnik die so genannten Pellets verwendet. Das sind genormte Presslinge aus getrocknetem, naturbelastetem Restholz. Gelagert werden die Pellets in einem Keller in der Magdeburger Straße 2. Über eine kleine Förderanlage werden sie der Heizung zugeführt. Ihre Verbrennung ist nahezu kohlendioxidfrei und damit ausgesprochen umweltfreundlich. In Süddeutschland ist diese Heizungstechnik bereits Standard, im Norden setzt sie sich langsam durch. Dabei ist die automatische und umweltfreundliche Heizung genauso leise und leistungsstark wie herkömmliche Wärmerezeuger auf Öl- oder Gasbasis.

Vom Sahlkamp in die Magdeburger Straße – zwei Häuser „ziehen um“

Familien mit Kindern finden in den Häusern der Straße Sahlkamp 81 und 83 künftig ein schönes, rund um modernisiertes Zuhause. Für rund 1,9 Millionen Euro pro Block saniert derzeit die GBH als Eigentümerin mit Zuschüssen aus der Sanierungskasse die beiden Mehrfamilienhäuser. Mit dem Umbau bekommen sie auch einen neuen Namen. Entsprechend ihrer eigentlichen Lage lautet die

künftige Adresse Magdeburger Straße 2 und 4.

Im Zuge der Sanierung erhalten die Gebäude mit der neuen Fassade eine Wärmedämmung, helle, freundliche Eingänge, neue Fenster und Türen. Und auch innen vollzieht sich ein vollständiger Wandel. Über einen kompletten Innenausbau mit neuen Böden, frisch gestrichenen Wänden, modernen Bädern und Küchen können sich die künftigen Mieter freuen.

Besonders attraktiv für Familien sind die Grundrisse. Früher gab es nur kleine Zweizimmerwohnungen, geplant für Ein-Personen-Haushalte. Nach der Modernisierung verringert sich die Zahl der Wohnungen pro Gebäude von 28 auf 18 Wohneinheiten. Zu den Filetstücken zählen zweifellos die vier Maisonette-Wohnungen in jedem Komplex. Sie gehen über zwei Etagen und verbinden das Erd- mit dem ersten Obergeschoss. Zu den zwischen 90 und

110 Quadratmeter großen Wohnungen gehören jeweils ein kleiner Garten und ein separater Hauseingang.

Und so sieht die Wohnungsaufteilung nach erfolgtem Umbau aus: In der Magdeburger Straße 2 entstehen vier Fünfstück-, zwölf Vierzimmer- und zwei Dreizimmerwohnungen. Der Umbau schafft auch in der Magdeburger Straße 4 großzügige Wohnverhältnisse. Dort entstehen zwei Dreizimmer-, 14 Vierzimmer- sowie zwei Fünfstückwohnungen. Sie sind zwischen 56 und 112 Quadratmeter groß.

Ökologisch und wirtschaftlich ist auch die Haustechnik auf dem neuesten Stand. Die zentrale Wärmeversorgung für beide Gebäude erfolgt von dem Haus in der Magdeburger Straße 2 ehemals Sahlkamp 81. Wohlige Wärme erzeugt künftig eine Holzpellet-Zentralheizung (siehe Info-Kasten). Ein weiteres umweltschonendes Bauelement ist die Solarthermie, die für eine zentrale Warmwasserversorgung beider Gebäude sorgt (siehe Infokasten).

Ein neues Gesicht bekommen auch die Außenanlagen. Im teilweise gepflasterten Erschließungshof liegt zwischen den beiden Blöcken der Haupteingang, darüber hinaus gibt es für jedes Haus auf der rückwärtigen Seite einen weiteren Eingang. Für die Kinder ist auf der Grünfläche zwischen den beiden Häusern ein Spielplatz vorgesehen. Und: Zu jeder Wohnung gehört künftig ein Autoeinstellplatz.

Finanziert wird der Umbau von der GBH, unterstützt mit Mitteln der Städtebauförderung sowie einem zinsgünstigen Darlehn der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Voraussichtlich im September 2006 können die GBH-Mieter ihr dann frisch modernisiertes neues Zuhause beziehen.



Komplett saniert: Derzeit werden die Häuser Sahlkamp 81 und 83 von innen und außen modernisiert. Nach dem Umbau erhalten sie mit der Magdeburger Straße 2 und 4 auch eine neue postalische Adresse.

Модернизация домов

Семьи с детьми будут иметь в будущем прекрасное жильё, это дома Sahlkamp 81 и 83. За 1,9 млн. евро saniрует GBH каждый блок этих двух много-семейных домов. В связи с перестройкой изменится и адрес. Они будут относиться к Magdeburger Straße и называться Magdeburger Straße 2 и 4.

При модернизации будет изменён и план квартиры. Из бывших 56-ти маленьких квартир будут 36 просторных квартир для семей с детьми. На каждый дом выделено из кассы санирования по 580.000 евро. Работы должны закончиться к концу 2006 года.

Evler Modernize Edilecek

Çocuklu ailelere tahsis edilecek olan Sahlkamp 81 ve 83 adresindeki bloklara ait daireler bundan böyle daha güzel ve daha modern bir görünüme sahip olacaklardır. GBH Şirketi bu dairelerin tadilatı ve güzelleştirilmesine, her blok için yaklaşık 1,9 Milyon Euro harcayacaktır. Güzelleştirmeden sonra bu blokların adları da değişecektir. Bundan böyle Magdeburger Strasse 2 ve 4 adres adlarını

alacaklardır. Binanın modernizasyonunu çerçevesinde daire düzenleri de değiştirilecektir. Nitekim önceden 56 küçük daire yerine 36 büyük ve aile boyu daire oluşturulacaktır. Ayrıca devlet fonlarından bu güzelleştirme için bina başına 580.000 Euro yardım ayrılacaktır.

Tadilat ve güzelleştirme işlerinin önümüzdeki yılın sonunda biteceği öğrenilmiştir.

In eigener Sache

Sanierungszeitungen
im Internet

Sie möchten in einer älteren Ausgabe der Sanierungszeitung für Vahrenheide etwas nachschlagen oder sie interessieren sich für die Ausgaben der Zeitung in anderen hannoverschen Stadtteilen? Schau-

en Sie im Internet nach, dort sind die Zeitungen im PDF-Format zu finden. Die Adresse: http://www.hannover.de/deutsch/buerger/lhh/lhh_verw/fach_az/fa_plane/sta_wohn/stadtern/ernpubli.htm

Nachbarschaftsinitiative I

Schwarz-Weiß-Bilder
von Mahmoud Satery

Mahmoud Satery ist ein vielseitiger Künstler. Der Iraner malt, druckt, schneidet, zeichnet, kopiert und collagiert Bilder und gestaltet Skulpturen. Schwarz-Weiß-Bilder des Künstlers sind noch bis Ende

Dezember in den Räumen der Nachbarschaftsinitiative und von Flais (VIZE im Emmy-Lanzke-Haus) zu sehen. Mahmoud Satery ist vielen Menschen im Stadtteil durch seine Kunstprojekte bekannt.

Nachbarschaftsinitiative II

Freie Plätze bei
„Simsalabim“

„Simsalabim“, die Krabbelstube der Nachbarschaftsinitiative Vahrenheide in der Plauerer Straße 35A, hat noch Plätze frei. In der Einrichtung werden 15 Kinder im Alter von eineinhalb bis

drei Jahren (jeweils montags bis freitags, 8 bis 15 Uhr) von pädagogisch geschulten Fachkräften betreut. Weitere Informationen in der Krabbelstube „Simsalabim“ unter Telefon 37 10 27.

Pilotprojekt der Vahrenheider Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Haus

Kinder studieren Oper ein
und lernen nebenbei Deutsch

„Der kleine Sandmann bin ich, der kleine Sandmann bin ich“ – strahlend, selbstbewusst und aus höchsten Tönen singt Anastasia ihren Part in dem Singspiel

„Hänsel und Gretel – die Befreiung der Lebkuchenkinder“. Monatlang hat das kleine Mädchen die Oper rauf und runter gesungen, ob in der Badewanne, im Auto oder in der Kita. Jetzt steht die Sechsjährige als Sandmännchen auf der Bühne der IGS Vahrenheide-Sahlkamp und gibt alles vor großem Publikum.

Dem Schritt auf die Bühne ging monatelanges, intensives Üben in einem Pilotprojekt der Caritas-Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Haus voraus. Vor gut einem Jahr hatte die Leiterin der Vahrenheider Einrichtung, Barbara Wottke-Degen, gemeinsam mit der Schauspieltherapeutin Kerstin Heusinger die Idee, in der Kita die Oper von Engelbert Humperdinck zu inszenieren. Ihr Ziel ist es Kinder zu fördern.

Mit der Idee begann die Umsetzung. In kürzester Zeit verwandelte sich die ganze Kita in ein kleines Opernhaus – Maske, Schneiderei, Kostümfundus, Probephöhne, Ballettsaal, Orche-

sterbühne und Künstlersaal – an nichts fehlte es den jungen Künstlern. Aus rund 100 Kindern aus 20 Nationen wurden Hänsel, Gretel, Väter, Mütter, Sandmännchen, Hexen, und Bäume. Neben den Kindergartenkindern schlüpfen die Hortkinder und eine sechste Klasse der IGS Vahrenheide-Sahlkamp ebenfalls in die Rollen des Singspiels.

Bis zu ihrem Auftritt setzten sie sich tagtäglich mit dem Werk auseinander, übten begeistert solo und in Gruppen, dabei immer unterstützt von Regisseurin Kerstin Heusinger und der musikalischen Leiterin Sinje Henrike Bode. Damit es auch für Kinderstimmen singbar wurde, schrieb der Tenor und Stimmbildner Thilo Himstedt das Stück um und studierte mit den Kleinen die unterschiedlichen Stimmlagen ein. Musikalisch begleiten die Kinderoper Studenten der Hochschule für Musik und Theater.

Rund 17 000 Euro hat das Projekt gekostet, gesponsert haben es unter anderem der Caritasverband, die Sparkasse, der Bezirksrat, der Vahrenheider Gebietsfonds und die Stiftung Calenberg-

Gubenhagensche Landschaft. Einig sind sich jetzt schon alle: Jeder Cent ist seine Investition wert. Wie ausgewechselt seien viele Kinder, schwärmt Heusinger. Wachser, aufmerksamer und fordernder seien sie und hätten wie Sandmännchen „Anastasia“ neues Selbstbewusstsein getankt. Statt beim Vorsingen zu weinen, fragt sie jetzt: „Wann darf ich singen?“

Viel Positives in punkto Konzentration, Ausdauer, Disziplin und Motorik hat die Oper bei den Kindern bewirkt und auch sprachlich hat die Musik einiges bewegt. „Mit dem Lernen und Singen hat sich nicht nur ihr Wortschatz erweitert, sondern auch das Sprachvermögen weiterentwickelt“, freut sich Heusinger über den sichtbaren Erfolg des Projekts. „Die Kinder“, so die Kita-Leiterin Barbara Wottke-Degen, „haben dabei jede Menge Selbstvertrauen getankt.“

Dreimal führten die Kinder bislang ihre Oper auf. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob es weitere Termine im Januar 2006 geben wird. Infos unter Telefon: 63 54 23.



Schön machen für den großen Auftritt: Tanja hilft ihrer Freundin Malika in der Maske

Дети заучивают оперу

Более полгода дети детсада Carl-Sonnenschein-Haus заучивали детскую оперу „Hänsel und Gretel“. На прошлой неделе на сцене IGS Vahrenheide-Sahlkamp состоялась их удачная премьера. „Через заучивание и пение дети развили свой словарный запас по немецкому языку, закрепили разговорную речь и стали более уверенными в себе“, радуется заведующая детсадом Barbara Wottke-Degen.

Çocuklar Opera Sahneledi

Vahrenheide'deki Carl-Sonnenschein-Haus Kres'inin çocukları, altı aylık yoğun bir hazırlık süresinden sonra, sahneledikleri „Hansel ve Gretel“ çocuk operasını ilk kez geçen hafta IGS Vahrenheide-Sahlkamp salonlarında seyircilerin beğenisine sunmuşlardır. Kres'in müdürü Barbara Wottke-Degen, „Bu Operanın şarkılarını öğrenip söyleyerek çocuklarımız hem Almanca dil hazinelerini zenginleştirmiş ve sağlaştırmış hem de özgüvenlerini artırmışlardır“ diyerek sevincini dile getirmiştir.

Kindertagesstätte der Tituskirchengemeinde erhält 500 Euro

Stadtteilstiftung unterstützt erste Projekte

Die ersten Fördermittel der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide sind vergeben: Über jeweils 500 Euro freuen sich die Kindertagesstätte der ev.-luth. Tituskirchengemeinde und das Nadu Kinderhaus. 400 Euro bekommt die Grundschule Hägewiesen.

Die Kita hat das Geld bereits bekommen. Anfang Dezember überreichten Siglind Walek und Bodo Mierswa als Vorstandsmitglieder der Stiftung einen Scheck an Kita-Leiterin Carmen Tamm und Pastor Bodo Kahle. „Das Geld hilft uns bei der Fortführung der dringend not-

wendigen Sprachförderung unserer Kinder“, erklärt Kahle. Derzeit erhalten 83 Jungen und Mädchen, die bis auf wenige Ausnahmen aus Familien mit Migrationshintergrund stammen, in der Titus-Einrichtung Sprachunterricht. Für Bodo Mierswa, Vorstandsvorsitzender der

Stadtteilstiftung ist die Scheckübergabe ein besonderes Ereignis. „Es ist das erste Mal, dass unsere Stiftung Fördermittel vergibt. Da unsere Stadtteilstiftung gerade einmal zehn Monate alt ist, können wir natürlich noch nicht so hohe Summen vergeben“, sagt Mierswa.

Damit die Stiftung weitere wichtige Projekte in den Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide fördern kann, wirbt sie um Unterstützung. Wer Interesse hat, die Arbeit der Stadtteilstiftung zu unterstützen, kann sich bei Bodo Mierswa unter Telefon 606 97 30 informieren.

Sitzungstermine 2006

Stadtteilforum tagt in der Fridtjof-Nansen-Schule

Die Sitzungstermine des Stadtteilforums im ersten Halbjahr 2006 stehen fest: Das Gremium tagt am 9. Januar, 13. Februar, 13. März, 10. April, 8. Mai und am 12. Juni. Dies sind jeweils Monta-

ge. Die Sitzungen finden in der Fridtjof-Nansen-Schule statt. Beginn ist jeweils 19 Uhr. Weitere Informationen zum Stadtteilforum gibt Lutz Hölscher unter Telefon (0175) 681 13 32.

Kirchengemeinde St. Franziskus

Weihnachtsbasar bringt 8303 Euro für Notleidende

Dieser Basar war ein voller Erfolg, freut sich St. Franziskus Pfarrer Arnold Richter. Gemeindemitglieder verkauften Advents- und Weihnachtsartikel, Haushaltswaren und vieles mehr. Außerdem gab es

eine große Tombola. Mit dem Geld werden Projekte in Entwicklungsländern und die Suppenküche Hannover unterstützt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von OB Schmalstieg.

Jugendzentrum CAMP

Im Kleiderbügel gibt es günstige Klamotten

Der Kleiderbügel im Jugendzentrum CAMP bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen. Ab Januar gelten folgende Öffnungszeiten: Montags und donnerstags von 12.30 bis 18 Uhr, mittwochs

und freitags von 15 bis 18 Uhr. Im Kleiderbügel gibt es gute, gebrauchte Kleidungsstücke für alle Altersgruppen. Während der Öffnungszeiten werden auch Kleiderspenden entgegengenommen.

Termine
im Kulturtreff26
Januar

Das Theater Witt aus Bremen spielt das Stück „Ellies Biest“ für Menschen ab 4 Jahren. Beginn 10 Uhr, Dauer: 40 Minuten / Eintritt: Kinder und Erwachsene 3,00 Euro. Gruppen bitte anmelden!

27
Januar

Licht im Garten: Nach dem Erfolg mit dieser Veranstaltung im vergangenen Jahr nun die Neuauflage im Januar: Der Garten des Kulturtreffs soll in der dunklen Jahreszeit ins „richtige Licht“ gesetzt werden. Geplant ist dazu eine Feuertanzperformance mit der Gruppe „Lichterloh“. Außerdem gibt es wärmenden Glühwein, eine deftige Suppe und Bratwürstchen. Schal und Mütze nicht vergessen! Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen! Beginn 17 Uhr.

18
Februar

„Sein oder nicht sein“ – Premiere des Theater- und Videoprojekts der IGS Vahrenheide/Sahlkamp und dem Medienzentrum der Region Hannover. Zehn Schüler und Schülerinnen des 10. Jahrgangs haben Bilder und Szenen zum Thema „Leben und Tod“ entwickelt. Forum des Landesmuseums, Am Markte 12. Beginn 16 Uhr. Nähere Informationen liegen im Kulturtreff aus.

22
Februar

Das Theater R.A.M. aus Hildesheim spielt das Kinderstück „Gelb und Rosa oder Alles Zufall“. Beginn: 11 Uhr. Dauer: 50 Minuten / Eintritt: Kinder und Erwachsene 3,00 Euro. Gruppen bitte anmelden!

4
März

Flohmarkt im Kulturtreff, Beginn 10 Uhr.

Kinder und Jugendliche erobern sich ihren neuen Spielpark Holzwiesen

Der erste Abschnitt ist fertig

Der größte Wunsch nach einer Wrestling-Arena ist zwar nicht in Erfüllung gegangen, aber dafür verwirklichten sich einige Kinderträume bei der Neugestaltung der Außenfläche des Spielparks Holzwiesen.

Der erste von zwei Bauabschnitten ist nun abgeschlossen. In nur zweieinhalb Monaten Bauzeit wurde aus dem eher kargen Spielpark Holzwiesen ein Kinderparadies. Nach den Entwürfen der verantwortlichen Landschaftsarchitektin und Planerin Monika Schnickmann entstanden auf 3600 Quadratmetern ein Gehsteig zum Hüpfen, Holzbalancierbalken, ein Basketballkorb, eine Drehscheibe und zwei Schaukeln – eingebettet in die Grünflächen. Ein Multifunktionsplatz ergänzt das Angebot und schafft neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. „Vorgesehen sind zum Beispiel Inlinehockey, Open-Air-Kino oder Übertragungen zur Fußball-WM“, erläutert Stefan Schreck, pädagogischer Mitarbeiter des Spielparks Holzwiesen.

Lediglich die Schaukel und eine Tischtennisplatte wurden von dem alten Spielpark übernommen. Alles andere ist neu: Eine Multifunktionsanlage aus Holz im Kleinkinderbereich lockt die Jüngsten an, ein Highlight für sie ist zweifellos das Wasserspiel, das vom Keller aus an- und ausgestellt werden kann. Holzbänke und Tische laden in diesem

Bereich zum gemütlichen Verweilen ein. Ein Schmuckstück ist auch die Sandsteinmauer des Spielparks.

„In der gesamten Planungs- und Umsetzungsphase sind die Kinder immer wieder so weit wie möglich beteiligt worden, damit sie sich mit dem Spielpark identifizieren und sorgsam mit dem Haus umgehen“, erklärt Stefan Schreck. Die Neugestaltung des Areals war notwendig geworden, weil die bisherige Fläche teilweise mit Reihenhäusern bebaut werden soll. Lediglich das Haus und der daneben befindliche „Garten für Kids“ blieben erhalten.

Das Angebot für die Kinder im Stadtteil ist aber noch nicht komplett, an diese Maßnahme schließt sich ein zweiter Bauabschnitt an.

Dann sollen ein großer Bolz-

platz, eine Kletterpyramide und Grünpflanzungen angelegt werden. Allerdings kann der Bau erst beginnen, wenn Einnahmen aus dem Verkauf der Neubaugrundstücke „An den Holzwiesen“ erzielt wurden.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Neuanlage des Spielparks auf rund 200.000 Euro, bestritten werden sie komplett aus der Sanierungskasse.



Kommt bei den Kindern gut an: die neu gestaltete Außenfläche des Spielparks Holzwiesen.

Lidl, KiK, T€di und Schäfers eröffnen ihre neuen Filialen

Die vier „Neuen“ am Vahrenheider Markt



Am Vahrenheider Markt eröffnete Anfang des Monats der Discounter Lidl.

Darauf haben die Bewohner im Stadtteil lange gewartet: Am 1. Dezember eröffnete der Discounter Lidl am Vahrenheider Markt eine Filiale. In direkter Nachbarschaft bezogen der Textilbilliganbieter KiK und der Sonderposten-vermarkter T€Di ihre neuen Ladengeschäfte. Außerdem bietet die Bäckerei Schäfers im Eingangsbereich des Discounters Brot, Brötchen, Kuchen und mehr an.

„Für die Bewohner hier im Stadtteil ist ein neues und sehr attraktives Verkaufsangebot entstanden“, freute sich Bürgermeister Bernd Strauch bei der Eröffnung. Mit dem neuen Zentrum

schließt sich eine Lücke in der Nahversorgung der Bürger. Besonders für ältere Menschen war es in den letzten Monaten schwierig, Dinge des täglichen Bedarfs einzukaufen. Denn Mitte Juni hatte „extra“ sein Geschäft am Vahrenheider Markt aufgegeben. Das alte Gebäude wurde abgerissen und an derselben Stelle errichtete die Gütersloher Firma Frehe gemeinsam mit holländischen Investoren für rund 3,5 Millionen Euro ein neues kleines Einkaufszentrum. Dabei achteten die Planer darauf, dass sich der Neubau architektonisch gut in die benachbarte Ladenzeile einfügt. Mit 1500 Quadratmetern Verkaufsfläche belegt Lidl den größten Teil des 2500 Quadratmeter großen Einkaufsareals.